

Violence Fetish

Von bananas

Kapitel 8: #~ 8

Noch ziemlich lange verbrachten die beiden auf der Krankenstation. Alles was bei dem Blonden geblieben war, war eine kleine Narbe über der Augenbraue und der Husten. Jetzt ging es von der Krankenstation wieder in die Zelle. Unter denen die sie abführten erkannte er ihre Vergewaltiger die sich über sie lustig machten. Wieder ein weiterer Knicks in Zeros Seele der sich grade gebessert hatte.

Mit Handschellen und aneinander geketteten Beinen wurde die in ihre Zelle zurück gebracht. Im Gegensatz zu Zero störte es Karyu nicht wirklich was sie sagten und ignorierte es einfach gekonnt. Noch immer taten seine Rippen etwas schmerzen aber er war wieder halbwegs zusammen gewachsen. Er war aber froh endlich wieder in seiner Zelle zu sein. Länger hätte er es auf der Krankenstation nicht ausgehalten.

Die Ketten und Handschellen wurden abgemacht und Zero verzog sich sofort nach oben in sein Bett um nach seinen Zigaretten zu suchen von denen er schon lange nichts mehr gehabt hatte. Seufzend fand er auch eine Schachtel. Eine neue Lieferung also scheinbar. Zitternd zündete er sich eine an und beruhigte sich auf der Stelle wieder.

Karyu setzte sich auf sein Bett und sah zu wie die Wachen wieder gingen. Flüchtig rieb er sich die Handgelenke, die Handschellen hatte etwas in seine Fleisch geschnitten. Unruhig sah er sich in der Zelle um, legte sich dann aber hin. Noch immer hatte er seine Schwierigkeiten beim hinlegen und aufstehen. Und kaum hatte Zero seine Zigarette angezündet roch er es auch schon wieder.

Genüsslich rauchte Zero seinen Glimmstängel . So gerne er den andere auch gewonnen hatte, das rauchen würde er für nichts in der Welt aufgeben. Und Karyu musste ya auch nicht wissen das er ihn mochte.

Seufzend stand er wieder auf und setzte sich auf den Stuhl den er zusammen schlagen wollte. Noch einmal sah er sich in der Zelle um bis ihm jemand neues auffiel oder er hatte ihn einfach vorher nicht registriert. Uninteressiert zuckte er mit den Schultern und sein Blick viel wieder auf Zero.

Der Kleine zog gierig an seiner Zigarette und warf den Stummel dann weg. Eine zweite steckte er sich zwischen die Lippen. Er merkte gar nicht wie krampfhaft er seinen Körper vergiftete. Die halb auf gerauchte warf er dann aber auch schon wieder weh und drehte sich in seinem Bett. Kaum war er wieder gesund machte ihn das eingesperrt sein wieder zu schaffen und er ging seiner Lieblingsbeschäftigung nach... Vor dem Gitter herum zu gehen.

Karyu schaute sich Zero an und hob eine Augenbraue. Sein ständiges herum gelaufe

ging ihm allmählich auf die Nerven. Leise grummelte er in sich hinein. „Du sitzt auf meinem Stuhl.“ bemerkte der Blonde als er zu ihm sah. „Wenn es nach dir gegangen wäre, wäre er jetzt nämlich kaputt...“ „Dein Stuhl? Da steht aber nirgendwo dein Name drauf... Und außerdem ist er ya noch ganz.“ „An der Rückenlehne steht mein Name.“ meinte er gelassen. Er hatte ihn mal dort hin ein geritzt in seiner Langeweile.

Seufzend ließ es sich auf Karyus Schoß nieder und schlang die Arme um dessen Nacken. „Es ist schrecklich hier.“ „Ya das ist es...“ meinte der Große ebenfalls seufzend. Aber was sollten sie schon mache? Sie würden hier nie wieder raus kommen. Für sie hieß es doch alle Lebenslänglich.

Schweigend legte er die Arme um Zeros Taille und sah ihn an, was er eigentlich gerne tat. Dieser lehnte die Stirn gegen seinen Oberkörper und seufzte schwer. Sogar die Zeit im Bunker war seiner Meinung nach besser gewesen. Dort war er wenigstens die meiste Zeit ohnmächtig gewesen.

Vorsichtig legte er seine Lippen auf den Hals Karyus und küsste sanft darüber. Kurz zuckte der Große etwas zurück, lies Zero dann aber machen, legte den Kopf dann leicht schräg um ihm mehr Spielraum zu geben.

„Aber beiß mich nicht...“ sagte er belustigt. „Ich bin doch kein Vampir.“ gab Zero grinsend zurück und leckte dessen Hals nach oben wo er ihm die Ohrmuschel mit der Zunge nach zeichnete. So verging die Zeit auch.

Ein leichter schauer durchfuhr Karyu. Solche Spielereien hatte er von Zero nun wirklich nicht erwartet, spielte aber gerne mit. „Du bist vielleicht keiner... Aber ich.“ Sagte er leise und schielte auf seinen Hals. „Nichts da~ Nur weil die Typen mit mein Gesicht zertrümmert haben, heißt das noch lange nicht das du dich nicht an meiner Regeln halten musst. Mein Hals und Gesicht sind Tabu! Reif er Karyu ins Gedächtnis zurück.

„Gibst zu~ Eigentlich stehst du doch drauf. Außerdem hattest du gekifft, also lass ich das auch. Du brauchst dir also keine Sorgen machen.“ „Ya ich hab gekifft und nicht nur einmal... Und nicht nur das.“ meinte er gelassen. „Und deshalb verabscheust du mich und meinen Körper.“ Leise seufzte er. „Und das obwohl dir mein Blut doch eigentlich geschmeckt hat.“ meinte er und leckte über die Wange des anderen ehe er aufstand und sich wieder eine Zigarette anzündete.

Ein leise Grummeln war von Karyu zu hören. Es gefiel ihm ganz und gar nicht das Zero ihn jetzt so einfach sitzen lies. Natürlich hasste er das ganze rum gekiffe und was er sonst noch so gemacht hatte oder in sich hatte. Aber ihn verabscheute er nicht! Leider musste sich auch Karyu eingestehen das sein Blut wirklich gut geschmeckt hatte. Er stand auf und folgte Zero. Auch wenn er den Qualm kaum ertragen konnte umarmte er den Kleinen von hinten.

Zero verkrampfte sich in den Armen des anderen und knurrte leise auf. Warum es ihm weh tat zu wissen das es Sachen an ihm gab die Karyu nie akzeptieren konnte, wusste er nicht genau. Aber er mochte das komische beklommene Gefühl nicht. „Lass mich los oder ich töte die Zigarette in deinem Gesicht aus.“ zischte er bissig. Nicht das er es tun würde aber die Drohung kam doch gut.

„Was hast du denn? Nicht so angespannt...“ Karyu ignorierte gekonnt die Drohung des anderen. Zu seinem Leidwesen atmete er eine Rauchwolke ein und musste husten. Schnell drehte er sich von Zero weg und musste sich hinhocken weil ihm etwas schwindlig wurde.

Knurrend drückte Zero die Zigarette am Bettgeländer aus, zum wegwerfen war sie

ihm zu schade. „Ich an deiner Stelle würde auf mich hören.“ zischte Zero und ging neben Karyu auf die Knie um ihn zu stützen. „Worauf hören?“ brachte er hustend hervor. „Ich hab dir gesagt du sollst weggehen, aber nein Mr. Ich-weiß-alles-besser hört mal wieder nicht.“ zischte Zero wieder, strich aber vorsichtig über seinen Rücken. „Ya ist ya ok man! Wenn ich dich nerve dann sags doch gleich!“ Zero kniff die Augen leicht zusammen. „Du nervst mich nicht.“ knurrte er leise. „Herr Gott noch mal! Ich wird versuchen mit dem rauchen aufzuhören. Aber jetzt reiss dich zusammen und steh auf. Sonst mach ich mir glatt noch sorgen.“ Es bedeutete ein riesen Opfer für den jungen Mann, aber er hielt sein Wort... Versuchen würde er es.

Zero verwunderte Karyu immer wieder aufs Neue. Langsam erhob er sich und ging auf den Stuhl zu. Etwas bedröppelt lies er sich darauf fallen, sah Zero dann zweifelnd an. „Das willst du machen? Wegen mir?“ Der Blonde wollte grade mit einem ‚ya‘ antworten als Karyu das ‚wegen mir‘ nachstellte. Eine weile rang er mit sich selbst. Er sollte schließlich keine falsche Meinung von ihm haben... Aber dann kam, wenn auch etwas bissig und sarkastisch, die Wahrheit über seine Lippen.

„Nein mir ist nur grad so danach, die Zigaretten sind eklig und ich will nicht mehr... Natürlich wegen dir~ Ich will nicht schuld sein das du zusammen klappst nur weil ich eine rauchen!“ Eine weile starrte der andere ihn an, lächelte dann aber leicht. „Das ist wirklich nett von dir.“ Zu gerne wüsste er was in Zero vor sich ging. Wenn er daran zurück dachte wie er am Anfang zu ihm gewesen war, konnte er kaum glauben der selben Person gegenüber zu stehen

„Pfh~ Nimm das jetzt ya nicht zu Persönlich.“ meinte Zero mürrisch. Es passte ihm nicht wenn jemand zu viel über seine Gefühle und Gedanken wusste und seiner Meinung nach hatte er schon genug verraten. Grummelnd nahm er seinen Schleichgang um die Gitterstäbe wieder auf. „Mach ich nicht~ Keine angst.“ Sagte Karyu noch und schmunzelte leicht in sich hinein. „Sehr gut~“

„Geht dir das hin und her gelaufe nicht langsam selber auf die Nerven?“ Unruhig wippte Karyu mit dem Fuß. „Doch, aber normalerweise würde ich jetzt auf meinem Stuhl sitzen und rauchen.“ meinte Zero und kniff die Augen zusammen. „Aber in dem ich versuche das Rauchen zu reduzieren, mein Stuhl besetzt ist und ich zu verseucht bin als das ich in deiner Näher sein könnte finde ich das eine tolle Abwechslung.“ Und schon begann er wieder zu zicken.

„Hmm~“ Kaum wahrnehmbar seufzte Karyu. „Jetzt beweg gefälligst deinen Arsch zu mir und setzt dich auf mich drauf! Und zick mich nicht so an.“ Eigentlich sagte er das in so einem Ton der eigentlich keine Widerrede zu lies, aber Zero stellte sich trotzdem quer. „Denkst du etwa ich springe weil du das willst? Du kannst mich mal!“ maulte er zurück. So fing es erst gar nicht an, auch wenn er der Aufforderung eigentlich gerne nach gehen würde.

„Nun stell dich nicht so an... Komm doch einfach her.“ Sofort schlug Karyu einen weicheren Ton an. Er wusste wann er womit weiterkam und wann nicht. Selbst wenn Zero nicht zu ihm kommen sollte würde er ihn früher oder später zu sich schleifen. Diesmal reagierte Zero aber eher darauf und er grinste leicht in sich hinein. Er lies sich wieder auf Karyus Schoß nieder und schmiegte sich an ihn. „Na geht doch....“ meinte er leise und legte schnell die Arme um ihn.

Zero beobachtete nun seinerseits Hizumi der an seiner Stelle nun vor dem Gitter umherschlich. Leise lachte er auf. „Ich würde sagen das hat uns jetzt beiden nicht viel

gebracht.“ meinte er amüsiert, aber auch gleichzeitig wütend. Es seine Türe! „Setzt dich wieder hin zu Idiot!“ fauchte er Hizumi an. „Du willst Heute noch stress haben oder?“ fragte Karyu Zero etwas belustigt. „Oh ya will ich!“ meinte er grinsend und küsste in einer flüchtigen Bewegung die Lippen Karyus, ehe er die Augen zusammen kniff und sich wieder Hizumi zu wandte der ihn verachtend ansah.

„Du bist niemand Wichtiges den ich zu gehorchen habe.“ antwortete er nur herausfordernd und kalt. Zero stand . auf um sich zu behaupten. „Ich bin auf alles Fälle wichtiger als du~ Damit wir das mal richtig sehen.“ meinte er knurrend. „Und jetzt setzt dich wieder hin wenn du keinen Ärger haben willst.“

Belustigt besah sich Karyu das Schauspiel und leckte sich über die Lippen. Vorerst würde er sich da raushalten und Zero seinen Spaß lassen. Hizumi machte dann aber genau das Gegenteil von dem was Zero sagte. Er wollte herausfinden wie weit er Zero reizen konnte und wo seine Grenzen lagen. Also ging er weiterhin die Zellentür entlang und blickte wie ein hungriger Wolf drein der endlich raus wollte.

Zero stellte sich dem anderen ganz einfach in den Weg, er war sauer. Er hasste es wenn etwas nicht nach seinem Willen ging. „Wirst du wohl!“ fauchte er. „Sitz~ ...Böser Hund!“ „Du vergisst wohl das man einen Wolf, besser gesagt einen Werwolf keine Befehle entgegen wirft.“ sagte Hizumi nun etwas lockerer. „Werwolf?“ Leise lachte Zero auf. „Herr Gott wo bin ich hier gelandet? Ein Vampir, ein Werwolf... Als nächstens kommt raus das ich ne Furie bin... Oder ein Drache!“

Er fand er wahnsinnig amüsant, doch das selbst überzeugte von Hizumi passte ihm nicht. „Ookami-chan mach Platz!“ „Vergiss es!“ sagte er selbstsicher, wobei er nun endlich den Wärter entdeckte der sie in den Hof lassen sollte.

Karyu verdrehte nur die Augen. Er wusste zwar nicht wie Hizumi war, aber er wusste Ansatzweise wie Zero sein konnte. Leise seufzte er in sich hinein. Hier würde es noch ziemlich Kireg geben so wie er das sah. Aber Hizumi würde den Krieg verlieren. Da war er sich sicher.

Zero hatte den Wärter ebenfalls entdeckt und seufzte leise, grinste dann aber. „Nein ich habs! Ich war Catwoman! Und wir sitzen alle in einer Psychatrie!“ meinte er als hätte ihn die Erleuchtung getroffen. „Catwoman?!“ Karyu fiel bald vom Stuhl weil er so lachen musste, dennoch fing er sich bald wieder.

Zero ignorierte Hizumi als die Türe aufging. Er warf einen kurzen Blick zu Karyu und wartete bis dieser sich bequemte aufzustehen. „Diesmal darfst du vorne stehen.“ meinte er seufzend. Der Angesprochene nickte leicht und tat was er sagte. Er hatte nicht vor so etwas bald noch mal zu erleben. Er war froh einigermaßen wieder hergestellt zu sein. Zero stellte sich hinter den Größeren und wirkte irgendwie nervös, aber die Wachen gingen vorbei ohne irgendwas zu sagen, dann schon sich Zero an Karyus Seite um den Gang entlang Richtung Hof zu gehen.